

22. Januar 2025

Interpellation Zukunft "Mittelschullandschaft Innerschwyz"

Kürzlich hat die Stiftung Theresianum Ingenbohl öffentlich angekündigt, ab Schuljahr 2025/26 auch junge Männer am Gymnasium aufzunehmen. Ab Schuljahr 2026/27 soll zudem ein Untergymnasium, ebenfalls für beide Geschlechter, eröffnet werden.

Mit diesem Schritt gibt das Gymnasium Ingenbohl sein Alleinstellungsmerkmal auf. Die Entscheidung erstaunt, da erst 2021 die Stiftung den Zusammenschluss des Theresianums Ingenbohl und der Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS) unter anderem mit der Begründung ablehnte, dass nur so die Frauenschule aufrechterhalten werden könne.

Im Rat wurde damals wie folgt argumentiert:

Zentralen Mittelschullandschaft im Kanton Schwyz nicht verteidigt in einer Zusammenlegung zur KSI. Die beiden Mittelschulen unterscheiden sich und verbreitern das Angebot für die Jugendlichen. Wenn wir das Theresianum schliessen, wird nie mehr so viel junges Leben in diesem altherwürdigen

bot. Zwei Mittelschulen im inneren Kantonsteil sind für die Jugendlichen von grossem Vorteil. Die Angebote unterscheiden sich wesentlich und die Schülerinnen und Schüler haben eine echte Wahl. Zudem ist auch das Frauengymnasium ein wahrer USP, also ein Alleinstellungsmerkmal, welches es in der Schweiz so nicht mehr wirklich gibt. Ein attraktives Bildungsangebot entsteht auch durch belebende Konkurrenz. Die Schulen sollen sich Mühe geben, um die Jugendlichen und Eltern für sich

Die Entscheidung des Theresianum Ingenbohl verändert die Mittelschullandschaft im inneren Kantonsteil grundlegend. Nunmehr soll der Kanton zwei weitgehend identische Gymnasien in unmittelbarer Nähe (4 km Distanz) ganz bzw. mehrheitlich finanzieren.

Die angekündigten Entscheide werden der Erhöhung der Klassenbestände am Theresianum Ingenbohl dienen – dies auf Kosten der öffentlichen Mittelschule im inneren Kantonsteil. Die Einführung eines privaten Untergymnasiums, welches in Ingenbohl eingeführt werden soll, scheint dieselben Ziele zu verfolgen und darauf abzielen, sich einen weiteren Wettbewerbsvorteil gegenüber der öffentlichen Mittelschule zu verschaffen. So wird mit Kantongeldern die jetzt schon tiefe Auslastung der KKS weiter verschärft.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Was bedeutet das veränderte Angebot der Mittelschule am Theresianum Ingenbohl für die kantonalen Angebote am Kollegium in Schwyz?

2. Ist die Führung von zwei (neu) weitgehend identischen, ganz oder weitgehend vom Kanton finanzierten Gymnasien angesichts des Einzugsgebiets beider Schulen gerechtfertigt?
3. Wie stellt sich der Kanton zum kantonalen Mittelschulangebot in beiden Kantonsteilen?
4. Wie will der Kanton das kantonale Mittelschulangebot in beiden Kantonsteilen langfristig sicherstellen.
5. Wie beurteilt die Regierung die Einführung eines weiteren privaten Untergymnasiums aus Sicht der Chancengerechtigkeit?

Wir bedanken uns für die Beantwortung der Fragen.



Irene Huwyler
Die Mitte



Jonathan Prelicz
SP



Matthias Kessler
Die Mitte